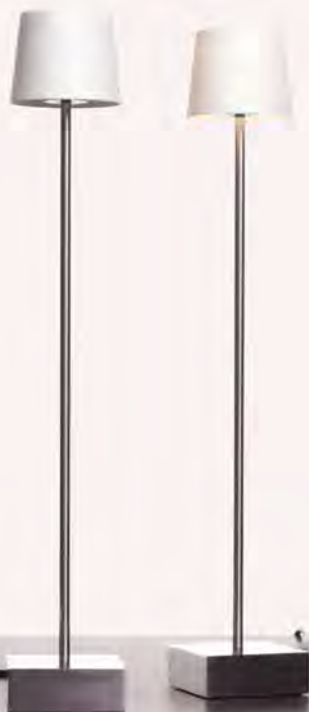


Wenn gutes Licht im Blut liegt

Anders sein lohnt sich – diese Devise beweist Gertrud Kracht schon ihr Leben lang. Gemeinsam mit Sohn Kristian steht sie hinter ANTA. Und das bedeutet: Leuchten reduziert aufs Maximum.

Schlicht: «CUT» von Torsten Neeland ist formal aufs Minimum reduziert. Sie wird als Steh- oder Tischleuchte angeboten.



W

Wer ANTA kennt, kennt gutes Licht und Gertrud Kracht. Vor über 40 Jahren gründete die aus Niederbayern stammende Unternehmerin das Leuchtenlabel ANTA. Und mit ihrer Philosophie, erstklassiges Design auf die sparsamste Form zu bringen, hat sie ihre Marke weltweit bekannt gemacht. Von Alaska bis Afrika spannt sich der Bogen überzeugter ANTA-Liebhaber. Allein in Deutschland bietet sie ihren überzeugten Fans das Programm aus 36 Modellfamilien über knapp 350 Händlern an. Unterstützt wird die Seniorchefin dabei tatkräftig von Sohn Kristian, der schon als kleiner Schuljunge

im Schenefelder Betrieb ein- und ausging. Oder als Heranwachsender logistische Unterstützung leistete, wenn seine Mutter mit einem riesigen Marmorvorrat von ihren ausgiebigen Geschäftsreisen zurückkam.

ANTA liegt ihm einfach im Blut. Kein Wunder, dass Kristian Kracht mit der gleichen Akribie und dem gleichen bedingungslosen Engagement ans Werk geht wie seine Mutter. Unterscheiden tun die beiden sich nur in Nuancen. Nämlich wenn es darum geht, sich zu ihren Lieblingsleuchten zu bekennen. Denn Lieblingsleuchten sind sie eigentlich alle. Wer ins ANTA-Programm kommen möchte, muss mit überzeugenden Ideen, brillanter Technik und wohlthuendem Licht aufwarten.

Fotos: Heiner Köpcke, Rudolf Schmutz, Anta



Das perfekte Team: Gertrud Kracht (rechts), Gründerin von ANTA, mit ihren Kindern Ann und Kristian Kracht.

Dabei hört sich die Maxime ganz einfach an: «Wir machen Leuchten. Das Wichtigste ist das Licht, das durch eine effiziente Technik erzeugt wird. Und dieses Licht soll die Architektur in ihrer Wirkung unterstützen.» So wie zum Beispiel die super-puristische «TIESO TENDER». Eine traumhaft geradlinige Hängeleuchte von Designlegende Rolf Heide. Er ist – wie viele der ANTA-Designer – mit der Familie eng befreundet und schätzt die Kennerschaft der Chefin und des gesamten Teams. Das arbeitet natürlich nach bester Handwerkstradition und Sorgfalt am Standort in Schenefeld. Verarbeitet werden hier nur beste Materialien wie edles Metall, feinstes Porzellan, bestes Leder und natürlich ausgeklügelte Technik.

Apropos Technik! Diesem Thema hat sich vor allem Kristian Kracht verschrieben. Immer arbeitet er mit Genauigkeit und Geduld an der Umsetzung neuer Technologien und lässt sich dabei auch nicht von kleinen und grossen Stolpersteinen aufhalten. Erst wenn die Lichtqualität optimal ist, die Ausleuchtung perfekt ist und Verbrauchswerte stimmen, ist er – fast – zufrieden. Denn das Team Kracht besteht auch darauf, dass seine Leuchten auch tagsüber – wenn sie kein wohliges Licht verteilen – wahre Schmuckstücke sind. «Schliesslich sind Leuchten die elementarsten Requisiten unserer Einrichtung», so Gertrud Kracht. Pendelleuchte «JOSE», Tischleuchte «CUT» und Deckenfluter «FARO» haben unter anderem diesen Test auf alle Fälle schon bestanden. Man darf gespannt sein, mit welchen Schönheiten die Designschmiede vor den Toren Hamburgs noch aufwartet. EB

ANTA Leuchten GmbH
Osterbrooksweg 59
22869 Schenefeld
Telefon 0049 (0) 40 839 10 37
Fax 0049 (0) 830 25 15
info@anta.de
www.anta.de

Meisterlich: Von Altmeister Rolf Heide stammt der Entwurf für «TIESO TENDER», die es auch mit Ausziehfunktion gibt.



Grazil: Feinstes Porzellan und LED Licht sorgen bei «JOSE» von Designer Jörg Zeidler für die richtige Lichtstimmung.



Belesen: Die Tischleuchte «ZAC» ist dank ihrer Flexibilität in den Gelenkverbindungen ideal für Bibliotheken geeignet.



Beweglich: Bei Deckenfluter «FARO» lässt sich der Kopf drehen und kippen. So findet das Licht den Weg in jede gewünschte Richtung.

